

# Neue Notizen

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 9

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-601594>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Neue Notizen

von Peter Maiwald

Barbarische Diskussionsform:  
Den Gegner «festnageln» zu wollen.

\*

Merkwürdig, wenn wir an unsere  
Sicherheit denken, denken wir an  
Versicherungen, Guthaben,  
Grundstücke, Immobilien, Waffen,  
nie an Menschen.

\*

Die Aufstellung jeder Rakete ist der  
Vorschuss auf ihren Abschuss.

\*

Politiker (1): Wäre er ehrlich, müsste  
er auf die Frage, wo und wovon er  
lebt, die Gedächtnislücken des  
Volkes angeben.

\*

Politiker (2): Er liebt die  
schweigende Mehrheit; sie lässt ihn  
reden.

Not macht nur dann wirklich  
erfinderisch, wenn es gelingt, die  
Erfinder der Not ausfindig zu  
machen.

\*

Nur im Deutschen war es möglich,  
aus dem Gefallen einen Befehl zu  
machen: gefälligst!

\*

Ich kenne Leute, die ständig  
«das Weitere» veranlassen anstelle  
des Naheliegenden.

\*

Wunschland: Wo alles so kleinlich  
ist, dass sich kein Platz findet für  
Truppenaufmärsche.

\*

Die Kutscher haben unsere Herren  
in den Kaleschen vertrieben,  
sagten die Pferde  
zufrieden im Geschirr.

Macht der Presse: Am Schlüsselloch  
der Politik sitzen, aber nicht den  
Schlüssel haben.

\*

Politiker (3): Am Tag des Baumes  
einen Baum pflanzen und hoffen, dass  
sein Schatten auf den Gegner fällt.

\*

Der Standpunkt: im Deutschen wird  
er bezogen, dann setzen wir uns  
darauf; wenn der Standpunkt  
schmutzig ist, beziehen wir ihn neu.

\*

Zu handeln, als wenn die Welt voll  
Teufel wär', ist nicht besonders  
mutig, wenn man ein Teufel ist.

\*

Es gibt Politiker, die sind von ihren  
Schecks gedeckt.

\*

Wehe, die Unschuld lässt einmal das  
Wasser, in dem sich so viele Hände  
gewaschen haben!

\*

Den Soldaten werden die Haare  
geschoren, damit sie ihnen nicht zu  
Berge stehen.

**Sie+Er**

Elle-Lui

Pflegende Lippenpomade

Erhältlich in Drogerien, Apotheken  
und Warenhäusern

